

# Lloyds Bank GmbH, Berlin

Amtsgericht Charlottenburg; HRB 190317

## Jahresabschluss zum 31.12.2022

### Inhalt

I. Bilanz .....	2
II. Gewinn- und Verlustrechnung .....	6
III. Anhang.....	8

# I. Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand Guthaben bei			-	-
b) Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	100.260.713,02		121.891.771,88	1.736.983.147,42
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	1.609.463.687,39
			<b>121.891.771,88</b>	<b>1.736.983.147,42</b>
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>			-	-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig			2.404.524.516,59	80.541.191,55
b) andere Forderungen			63.694.773,96	8.378.028,00
			<b>2.468.219.290,55</b>	<b>88.919.219,55</b>
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			<b>14.894.206.526,22</b>	<b>12.196.343.805,61</b>
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	11.105.341.371,77			8.635.371.900,61
Kommunalkredite	-			-
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere			-	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		-		-
bb) von anderen Emittenten		26.441.000,00		26.441.000,00
			26.441.000,00	
c) eigene Schuldverschreibungen			-	-
			<b>26.441.000,00</b>	<b>26.441.000,00</b>
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			-	-
<b>6a. Handelsbestand</b>			-	-
<b>7. Beteiligungen</b>			-	-
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			<b>6.616.014,00</b>	<b>6.616.014,00</b>
darunter:				
an Kreditinstituten	6.616.014,00			6.616.014,00
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			-
<b>9. Treuhandvermögen</b>			-	-
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			-	-

Aktivseite				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			6.260.931,38		7.565.443,02
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) geleistete Anzahlungen			208.816,24		293.993,45
				<b>6.469.747,62</b>	<b>7.859.436,47</b>
<b>12. Sachanlagen</b>				<b>637.223,41</b>	<b>899.854,14</b>
<b>13. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital</b>				-	-
<b>14. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>7.575.805,20</b>	<b>7.694.899,61</b>
<b>15. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>74.872.830,69</b>	<b>91.614.714,88</b>
<b>16. Aktive latente Steuern</b>				-	-
<b>17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				-	-
<b>18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				-	-
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>17.606.930.209,57</b>	<b>14.163.372.091,68</b>

Passivseite	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig mit vereinbarter Laufzeit			-	-
b) oder Kündigungsfrist			2.996.205.858,48	1.209.441.171,19
			<b>2.996.205.858,48</b>	<b>1.209.441.171,19</b>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen			-	-
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig mit vereinbarter Laufzeit oder		11.418.992.377,73		11.625.997.537,98
bb) Kündigungsfrist		691.503.095,82		676.651.047,74
			12.110.495.473,55	12.302.648.585,72
			<b>12.110.495.473,35</b>	<b>12.302.648.585,72</b>
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			-	-
<b>3a. Handelsbestand</b>			-	-
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			-	-
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>1.799.061.284,93</b>	<b>19.472.935,10</b>
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>8.242.086,66</b>	<b>9.770.725,70</b>
<b>6a. Passive latente Steuern</b>			<b>6.942.709,75</b>	<b>8.168.245,23</b>
<b>7. Rückstellungen</b>				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche				
a) Verpflichtungen			-	-
b) Steuerrückstellungen			5.854.230,39	6.062.370,77
c) andere Rückstellungen			13.157.088,81	12.371.212,77
			<b>19.011.319,20</b>	<b>18.433.583,54</b>
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			-	-
<b>10. Genussrechtskapital</b>			-	-
<b>11. Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals</b>			<b>60.000.000,00</b>	<b>60.000.000,00</b>
<b>12. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				-
<b>13. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital			160.000.000,00	160.000.000,00
b) Kapitalrücklage			195.003.357,56	195.003.357,56
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage				-
Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten				-
cb) Unternehmen satzungsmäßige				-
cc) Rücklagen andere				-
cd) Gewinnrücklagen		180.433.487,64		89.387.301,64
			180.433.487,64	89.387.301,64
d) Bilanzgewinn			71.534.631,80	91.046.186,00
			<b>606.971.477,00</b>	<b>535.436.845,20</b>
<b>Summe der Passiva</b>			<b>17.606.930.209,57</b>	<b>14.163.372.091,68</b>

				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Eventualverbindlichkeiten				-	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften				-	
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen				-	
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			701.428.430,84		712.154.964,91
				<b>701.428.430,84</b>	<b>712.154.964,91</b>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
Kredit- und				
a) Geldmarktgeschäften		299.330.335,75		288.462.116,81
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen				
darunter:				
angefallene negative Zinsen	-3.692.714,82			-5.153.491,99
			299.330.335,75	288.462.116,81
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			-86.650.537,28	-85.217.313,10
darunter:				
Zinsaufwendungen für Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals	-3.498.126,67			-3.157.471,65
angefallene negative Zinsen	5.981.706,34			5.195.554,19
			<b>212.679.798,47</b>	<b>203.244.803,71</b>
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
Aktien und anderen nicht festverzinslichen				
a) Wertpapieren				
b) Beteiligungen				
Anteilen an verbundenen				
c) Unternehmen				
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder				
<b>4. Teilgewinnabführungsverträgen</b>				
<b>5. Provisionserträge</b>				
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			-15.404.675,83	-11.603.304,64
			<b>-15.404.675,83</b>	<b>-11.603.304,64</b>
<b>Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>				
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>				
			<b>3.440.193,63</b>	<b>1.152.370,47</b>
<b>10. Verwaltungsaufwendungen</b>				
Allgemeine				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		-30.659.334,49		-25.268.644,68
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
darunter: für Altersversorgung		-6.059.561,69		-5.548.132,03
andere			-36.718.896,18	-30.816.776,71
b) Verwaltungsaufwendungen			-50.122.391,32	-47.964.716,61
			<b>-86.841.287,50</b>	<b>-78.781.493,32</b>
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				
			<b>-1.712.821,79</b>	<b>-2.331.936,16</b>
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
			<b>-75.171,90</b>	<b>-162.913,26</b>
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>				
			<b>-10.029.017,50</b>	<b>-152.982,34</b>

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft					-
14.					
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				-	-
15.					
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				-	-
16.					
Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
17.					
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				102.057.017,58	111.364.544,46
19.					
Außerordentliche Erträge				-	-
20.					
Außerordentliche Aufwendungen				-	-
21.					
Außerordentliches Ergebnis				-	-
22.					
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-30.522.385,78	-20.318.358,46
23.					
Darunter: Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern	1.225.535,48				3.776.888,92
24.					
Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen				-	-
24.					
Erträge aus Verlustübernahme				-	-
25.					
Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				-	-
26.					
Erträge aus Herabschreibungen auf Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals				-	-
27.					
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn				71.534.631,80	91.046.186,00
28.					

## **III. Anhang**

### **1 Allgemeine Angaben**

Die Lloyds Bank GmbH mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 190317 beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen.

Die Bank gehört der britischen Lloyds Banking Group plc, Edinburgh, London (UK) („LBG“) an. Die Lloyds Bank plc ist 100%-iger Anteilseigner an der Lloyds Bank GmbH. Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht nicht. Die Lloyds Bank GmbH ist eine Bank mit Sitz in Berlin sowie einer Auslandsniederlassung in Amsterdam.

Die Bank vertreibt Einlagen- und Kreditprodukte ausschließlich auf dem deutschen wie auch niederländischen Markt bzw. an die dort ansässigen Kunden. Das Angebot besteht zurzeit aus Tagesgeldern und Konsumentenkreditprodukten in beiden Märkten sowie Hypothekendarlehen in den Niederlanden und Autokrediten in Deutschland. Die Produkte der Bank werden aktuell ausschließlich an Privatkunden in den jeweiligen Märkten vertrieben. Der Vertrieb erfolgt dabei über Vermittler und die in den jeweiligen Ländern betriebenen Webseiten und Partner-Webseiten.

Der Jahresabschluss der Lloyds Bank GmbH ist unter Beachtung des Handelsgesetzbuchs, des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, des Kreditwesengesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute in der jeweils gültigen Fassung aufgestellt worden.

Es wurde der Grundsatz der Stetigkeit beachtet, das heißt unter anderem, dass der Ausweis in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahr beibehalten wurde.

### **2 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden**

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Einzelnen folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

#### **2.1 Barreserve**

Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.

#### **2.2 Forderungen**

Die Forderungen an Kreditinstitute werden mit ihren Nominalbeträgen unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen bilanziert.

Die Forderungen an Kunden werden grundsätzlich gemäß § 340e Abs. 2 HGB mit ihren Nominalbeträgen abzüglich von Einzel-, pauschalierten Einzel-, sowie Pauschalwertberichtigungen



bzw. Direktabschreibungen und unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen bilanziert. Forderungen, die im Rahmen der beiden Asset Transfers (im ganz Wesentlichen nur Asset Transfer I) übernommen wurden und zu diesem Zeitpunkt im Default-Status waren, wurden im Rahmen der Asset Transfers zu ihrem Fair Value (Nominalwert minus Risikovorsorge) bewertet und werden seither unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips folgebewertet.

Bei der Berechnung von Pauschalwertberichtigungen wendet die Bank im Geschäftsjahr erstmalig IDW RS BFA 7 an. Da im Zuge der Erstanwendung keine wesentlichen Anpassungen der Berechnungsmethodik vorgenommen wurden, erachtet die Bank die Erstanwendungseffekte für nicht wesentlich. In den Anwendungsbereich des IDW RS BFA 7 fallen gem. Tz. 7 alle Forderungen an Kreditinstitute (einschließlich Zentralbankguthaben) sowie Forderungen gegenüber Kunden einschließlich Eventualverbindlichkeiten.

Die Bank ermittelt die Risikovorsorge für das Kreditgeschäft (Forderungen an Kunden) unter Anwendung eines vorausschauenden Ansatzes zur Berechnung erwarteter Verluste. Den Grundsätzen zur Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen gem. BFA 7 Tz. 12 – 19 wird wie folgt Rechnung getragen: Die Kalibrierung des zugrunde liegenden Berechnungsmodells basiert auf historischen Kreditausfällen und Verlusten. Aktuelle Informationen und Erwartungen zur Risikosituation werden zum einen durch die Berechnung verschiedener makroökonomischer Szenarien und zum anderen durch die Berücksichtigung von Post Model Adjustments (PMAs) einbezogen. Diese adressieren insb. wirtschaftliche Unsicherheiten (Inflation, Arbeitslosenquoten, Entwicklung des Hauspreisindex), die aus dem Krieg in der Ukraine resultieren (EUR 8,47 Mio). Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD – probability of default) werden unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie dem Rückzahlungsverhalten und externer Bonitätsinformationen geschätzt. Die Kredithöhen im Ausfallzeitpunkt entsprechen den ausstehenden Kreditbeträgen. In die Modellierung der Verluste bei Ausfall des Kunden (LGD – loss given default) fließen Zahlungen aus der Verwertung von Sicherheiten sowie von den Kreditnehmern nach Ausfall erhaltene Zahlungen ein. Bei der Berechnung differenziert die Bank zwischen Kunden ohne Zahlungsrückstände und Kunden mit Zahlungsrückständen und/oder erhöhtem Ausfallrisiko. Für Kunden mit Zahlungsrückständen bzw. Kunden, die eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit aufweisen, berechnet die Bank den erwarteten Verlust für die vertraglich vereinbarte Restlaufzeit des Kredits (Lifetime-PDs/LGDs). Für die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung zieht die Bank sowohl interne (historische Ausfall-) Daten als auch extern verfügbare Daten (z.B. Schufa-Auskünfte) heran. Die angewandten Methoden stehen im Einklang mit der internen Risikosteuerung. Dabei erfolgt die Bestimmung der Pauschalwertberichtigung auf Basis homogener Teilmengen. Für unterschiedliche Produkte (Immobilienfinanzierung, Konsumkredit) und Zielmärkte (Niederlande, Deutschland) werden für die Berechnung verschiedene Portfolios gebildet. Eine Anrechnung von Bonitätsprämien im Sinne des IDW RS BFA 7 Abschnitt 4.1 nimmt die Bank bei der Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen nicht vor. Bewertungsvereinfachungen im Sinne des IDW RS BFA 7 Abschnitt 4.2 werden für Kunden mit stabilem Rückzahlungsverhalten in Anspruch genommen. Hier berechnet die Bank den erwarteten Verlust für das kommende Jahr. Eine risikoadäquate Kreditgewährung ist prozessual durch den

Einbezug von Lifetime-PDs und LGDs in die Bepreisung der Produkte sichergestellt. Demnach ist der erwartete Verlust bei Kreditgewährung in der Bonitätsprämie enthalten.

Für ausgefallene Kunden kommt eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 100% zur Anwendung (pauschalierte Einzelwertberichtigung).

Für Forderungen an Kreditinstitute (Bankguthaben und Übernachtguthaben bei der Bundesbank) hat die Bank ein vereinfachtes Verfahren zur Schätzung der Pauschalwertberichtigung angewandt. Dabei hat die Bank von externen Ratingagenturen veröffentlichte Ratings sowie geschätzte Ein-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeiten für Finanzinstitute, die in Ein-Tages-Ausfallwahrscheinlichkeiten konvertiert wurden, herangezogen. Insgesamt kommt die Bank nach Berücksichtigung einer geschätzten LGD zu dem Ergebnis, dass die Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Kreditinstitute unwesentlich ist. Verschiedene makroökonomische Szenarien kamen aufgrund der Unwesentlichkeit nicht zur Anwendung.

### **2.3 Schuldverschreibungen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Die Schuldverschreibungen im Bestand der Bank sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Es handelt sich um zurückbehaltene Schuldverschreibungen aus einer Verbriefungstransaktion, die bis zum Laufzeitende gehalten werden. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten gemindert um dauerhafte Wertminderungen.

## **2.4 Anteile an verbundenen Unternehmen**

Anteile an verbundenen Unternehmen werden dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich dauerhafter Wertminderungen.

## **2.5 Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Bereits genutzte Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, gemindert um planmäßige und soweit erforderlich außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Anzahlungen auf Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

## **2.6 Sonstige Vermögensgegenstände**

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten, soweit erforderlich gemindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert.

## **2.7 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

In dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die Restbuchwerte der Unterschiedsbeträge, um die die Anschaffungskosten für die Übernahme der Kreditportfolios der Bank of Scotland plc (Asset Transfer I) bzw. Lloyds Hypotheken B.V. (Asset Transfer II) im Rahmen der Asset Transfers deren Nennbeträge überschritten (Marktwertaufschlag), sowie vorausbezahlte Rechnungen ausgewiesen. Die Auflösung des jeweiligen Marktwertaufschlags erfolgt linear über die volumengewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der zugrunde liegenden Hypothekendarlehen zum jeweiligen Übertragungstichtag.

## **2.8 Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB und - soweit sie verzinslich sind – einschließlich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen in der Bilanz ausgewiesen.

## **2.9 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Agio aus der Veräußerung des Kreditportfolios im Rahmen der Verbriefungstransaktion ausgewiesen. Es erfolgt eine lineare Amortisierung über die Laufzeit der Transaktion in den Zinsaufwand.

## **2.10 Latente Steuern**

Im Zusammenhang mit dem Asset Transfer II wurden passive latente Steuern gebildet. Hintergrund ist im Wesentlichen der unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Marktwertaufschlag. Dieser findet steuerlich keine Berücksichtigung, weil Asset Transfer II steuerlich innerhalb einer ertragsteuerlichen Organschaft in den Niederlanden stattfand. Der Unterschied in dem Wertansatz zwischen Steuer- und Handelsbilanz baut sich durch die Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens ab (sog. temporäre Differenz). Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung des niederländischen Steuersatzes von 25,8%. Des Weiteren bestehen aktive latente Steuern aus dem Ansatz von Pauschalwertberichtigungen für das deutsche Kreditgeschäft im Rahmen der Risikovorsorgebildung. Diese sind steuerlich nicht abzugsfähig. Dies führt dazu, dass der handelsrechtliche Wertansatz der entsprechenden Forderungen niedriger ist als der steuerliche Wertansatz. Der Unterschied wird bei Rückzahlung der Forderungen realisiert. Sie wurden mit dem deutschen Steuersatz von 30,2% bewertet. In der Bilanz erfolgt ein saldierter Ausweis.

## **2.11 Rückstellungen**

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen. Bei Kurzfristigkeit der Rückstellungen (erwartete Inanspruchnahme in weniger als 12 Monaten) wird auf eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verzichtet. Für unwiderrufliche Kreditzusagen wird eine Pauschalwertberichtigung im Sinne des IDW RS BFA 7 gebildet.

## **2.12 Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals**

Der Posten beinhaltet nachrangige Schuldverschreibungen, welche gemäß Art. 52 CRR ff. dem zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapital zugerechnet werden. Der Nennbetrag lautet auf Euro und wird mit 3-Monats-Euribor zuzüglich einem marktüblichen Spread von 572 Basispunkten verzinst. Die Instrumente verfügen über keine feste Laufzeit. Eine Kündigung ist frühestens nach Ablauf von fünf Jahren seit ihrer Emission und ausschließlich durch die Lloyds Bank GmbH (Emittent) möglich. Eine Rückzahlungsverpflichtung seitens der Lloyds Bank GmbH ist außer im Falle ihrer Kündigung der Instrumente ausgeschlossen. Der Buchwert entspricht dem Nominalwert.

## **2.13 Währungsumrechnung**

Die funktionale Währung der Lloyds Bank GmbH ist der Euro. Die Lloyds Bank GmbH verfügt über keine auf ausländische Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Schulden, die gemäß den Vorschriften nach § 256a i.V.m. § 340h HGB zu bilanzieren wären.

## **2.14 Verfahren zur verlustfreien Bewertung des Bankbuchs**

Gemäß der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 wurde untersucht, ob sich aus der Bewertung der Zinsposition des Bankbuchs ein Verpflichtungsüberschuss ergibt. Das Bankbuch beinhaltet alle bilanziellen sowie außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Barwerte der ausstehenden Zahlungsströme (Barwertmethode). Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich noch zu deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Risikokosten und Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der fristenadäquaten Geld- und Kapitalmarktzinssätze am Abschlussstichtag (Zinsstrukturkurve).

Die Berechnung zum 31.12.2022 zeigt keinen Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB war insofern nicht zu bilden.

## **2.15 Negative Zinsen**

Negative Zinserträge werden mit den positiven Zinserträgen verrechnet. Negative Zinsaufwendungen werden analog behandelt.

## **2.16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die in Schieflage geratene Schweizer Bank Credit Suisse wurde im März 2023 im Zuge einer von der Schweizer Regierung arrangierten Rettungsaktion durch die UBS übernommen. Aus Sicht der Bank sind keine direkten Auswirkungen auf die eigenen Geschäftsaktivitäten zu erwarten. Die Krise der Credit Suisse hat bisher weder zu einem Abzug von Kundeneinlagen noch zu anderen negativen Auswirkungen auf die Refinanzierungsfähigkeit der Bank geführt. Die Lloyds Bank GmbH wird die weiteren Entwicklungen beobachten.

### 3 Besondere Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

#### 3.1 AKTIVA

##### 3.1.1 Barreserve

Als Barreserve werden die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen. Es besteht kein Kassenbestand.

Guthaben bei Zentralnotenbanken (inkl. anteiliger Zinsen) werden bei der Deutschen Bundesbank in einer Höhe von TEUR 100.261 (VJ: TEUR 1.609.464) sowie bei der De Nederlandsche Bank NV (DNB) in Höhe von TEUR 21.631 (VJ: TEUR 127.519) unterhalten. Die Gesamtposition beläuft sich auf TEUR 121.892 (VJ: TEUR 1.736.983).

Im Zuge der Zinsanhebung durch die EZB hat die Bank finanzielle Mittel vom Mindestreservekonto auf Übernachtguthaben verschoben. Diese sind gem. § 12 RechKredV als Forderungen an Kreditinstitute auszuweisen und erklären die wesentliche Veränderung im Vergleich zum Vorjahr.

##### 3.1.2 Forderungen an Kreditinstitute

Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich auf TEUR 2.404.525 (VJ: TEUR 80.541), davon entfallen TEUR 2.379.101 (VJ: TEUR 0) auf Übernachtguthaben bei Zentralbanken.

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die anderen Forderungen zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
bis drei Monate	63.695	8.378
mehr als drei Monate bis ein Jahr	-	-
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	-	-
mehr als fünf Jahre	-	-
	<b>63.695</b>	<b>8.378</b>

Die Gesamtposition Forderungen an Kreditinstitute von TEUR 2.468.219 (VJ: TEUR 88.919) beinhaltet Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 68.629; davon TEUR 68.629 an den Gesellschafter (VJ: TEUR 71.423; davon TEUR 71.232 an den Gesellschafter).

### 3.1.3 Forderungen an Kunden

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 14.894.207 (VJ: TEUR 12.196.344) zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
täglich fällig	4.861	8.628
bis drei Monate	5.751	4.173
mehr als drei Monate bis ein Jahr	121.469	55.104
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	441.687	431.399
mehr als fünf Jahre	14.320.439	11.697.040
	<b>14.894.207</b>	<b>12.196.344</b>

Von den Forderungen an Kunden entfallen TEUR 5.837 (VJ: TEUR 5.389) auf Forderungen an verbundene Unternehmen. Es handelt sich dabei um Forderungen gegen die für eine Verbriefungstransaktion genutzte Zweckgesellschaft.

Der Buchwert der Forderungen an Kunden beinhaltet Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 41.020 (VJ: TEUR 35.528).

### 3.1.4 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Schuldverschreibungen der Bank in Höhe von TEUR 26.441 (VJ: TEUR 26.441) entfallen ausschließlich auf von der Zweckgesellschaft erworbene, nachrangige Wertpapiere aus der Verbriefungstransaktion. Damit entfällt der vollständige Betrag auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere verbundener Unternehmen. Diese weisen eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren auf. Zinsinduzierte stille Lasten bestehen zum Stichtag in Höhe von TEUR 3.804 (VJ: TEUR 0). Der beizulegende Zeitwert beträgt damit TEUR 22.637 (VJ: TEUR 26.441). Die Rückzahlung der Wertpapiere erfolgt zum Laufzeitende. Die Bank hält die Wertpapiere bis zur Fälligkeit. Zinsinduzierte stille Lasten werden daher nicht realisiert.

Die Wertpapiere sind börsenfähig, jedoch nicht börsennotiert.

### 3.1.5 Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Buchwert in Höhe von TEUR 6.616 (VJ: TEUR 6.616) entfällt ausschließlich auf die Kapital- und Stimmrechtsanteile an der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande. Am 31. Dezember 2022 beträgt das Eigenkapital TEUR 16.700 (davon Jahresüberschuss: TEUR 2.415; VJ: Eigenkapital TEUR 14.285, Jahresüberschuss: TEUR 656). Stille Lasten bestehen zum Stichtag nicht.

### 3.1.6 Entwicklung der Immateriellen Anlagewerte, Sachanlagen und Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag teilten sich die Immateriellen Anlagewerte sowie die Sachanlagen wie folgt auf:

TEUR	<b>Immaterielle Anlagewerte gesamt</b>	Davon: Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Davon: Geleistete Anzahlungen	<b>Sachanlagen</b> (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	<b>Finanzanlagen</b> (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)	<b>Finanzanlagen</b> (Anteile an verbundenen Unternehmen)
Restbuchwerte 01.01.2022	<b>7.859</b>	7.565	294	900	<b>26.441</b>	<b>6.616</b>
Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten 01.01.2022	11.176	10.236	940	<b>1.705</b>	-	-
Zugänge	61	-	61	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	146	-146	-	-	-
<b>Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2022</b>	<b>11.237</b>	<b>10.381</b>	<b>855</b>	<b>1.705</b>	-	-
Abschreibungen kumuliert 01.01.2022	3.317	2.670	646	805	-	-
Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.450	1.450	-	263	-	-
Zugänge	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
<b>Abschreibungen kumuliert 31.12.2022</b>	<b>4.767</b>	<b>4.121</b>	<b>646</b>	<b>1.068</b>	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-
<b>Restbuchwerte 31.12.2022</b>	<b>6.470</b>	<b>6.261</b>	<b>209</b>	<b>637</b>	<b>26.441</b>	<b>6.616</b>

Der Restbuchwert der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Anschaffungskosten für das Kernbankensystem zurückzuführen. Die Sachanlagen entfallen vollständig auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### 3.1.7 Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 7.576 (VJ: TEUR 7.695) besteht im Wesentlichen aus Steuervorauszahlungen für die Geschäftsjahre 2021/2022 in Höhe von TEUR 5.565 (VJ: TEUR 7.508), die um die entsprechende Steuerrückstellung gemindert wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus internen Dienstleistungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 1.029 (VJ: TEUR 495) und entfallen vollumfänglich auf verbundene Unternehmen.



### 3.1.8 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 74.873 (VJ: TEUR 91.615) enthält die Restbuchwerte der Unterschiedsbeträge, um die die Anschaffungskosten für die Übernahme des Kreditportfolios der Bank of Scotland plc (Asset Transfer I) bzw. Lloyds Hypotheken B.V. (Asset Transfer II) im Rahmen der Asset Transfers deren Nennbeträge überschritten (Marktwertaufschlag), in Höhe von TEUR 73.959 (VJ: TEUR 90.511) sowie vorausbezahlte Rechnungen.

## 3.2 PASSIVA

### 3.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestehen keine täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
bis drei Monate	42.997	110.270
mehr als drei Monate bis ein Jahr	233.209	799.671
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.750.000	299.500
mehr als fünf Jahre	970.000	-
	<b>2.996.206</b>	<b>1.209.441</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 2.996.206 (VJ: TEUR 1.209.441) entfallen vollständig auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Gesellschafter). Im Vergleich zum Vorjahr wurden weitere Refinanzierungsgeschäfte abgeschlossen.

### 3.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden belaufen sich auf TEUR 11.418.992 (VJ: TEUR 11.625.998).

Es bestehen keine Spareinlagen.

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
bis drei Monate	3.453	224
mehr als drei Monate bis ein Jahr	5.158	2.215
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	11.897	7.276
mehr als fünf Jahre	670.996	666.936
	<b>691.503</b>	<b>676.651</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden schließen Verbindlichkeiten gegenüber der Zweckgesellschaft in Höhe von TEUR 459.124 (VJ: TEUR 510.892) ein (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen). Diese entspricht dem Herausgabeanspruch der Zweckgesellschaft hinsichtlich der Kredittilgungen.

### **3.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.799.061 (VJ: TEUR 19.473) entfallen im Wesentlichen auf erhaltene Sicherheitenzahlungen für Zinsswaps (TEUR 1.794.876; VJ: TEUR 15.470), auf Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Hypothekendarlehen (TEUR 778; VJ: TEUR 1.423), auf diverse Steuerverbindlichkeiten (TEUR 1.456; VJ: TEUR 1.641) sowie auf offene Rechnungen.

### **3.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 8.242 (VJ: TEUR 9.771) enthält ein Agio aus der Veräußerung des Kreditportfolios im Rahmen der Verbriefungstransaktion, das planmäßig über die Laufzeit aufgelöst wird.

### **3.2.5 Passive latente Steuern**

Die passiven latenten Steuern betragen zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 6.943 (VJ: TEUR 8.168). Die Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres beträgt TEUR -1.225 (VJ: TEUR -3.777) und resultiert zu TEUR -1.577 (VJ: TEUR -1.577) aus der planmäßigen Auflösung der latenten Steuern für Asset Transfer II sowie zu TEUR 352 aus der Bildung latenter Steuern auf Pauschalwertberichtigungen.

### **3.2.6 Rückstellungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Steuerrückstellungen betragen TEUR 5.854 (VJ: TEUR 6.062) und beziehen sich auf die zu erwartende Steuerlast aus den in den Niederlanden und in Deutschland erwirtschafteten Gewinnen für die Geschäftsjahre 2020 bis 2022. Es wurde eine Verrechnung mit geleisteten Vorauszahlungen vorgenommen.

Die niederländische Niederlassung der Lloyds Bank GmbH befindet sich in den Niederlanden u.a. mit der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande, (LHBV) in einer ertragsteuerlichen Organschaft. Der LHBV sind im Jahr 2020 Verluste aus einer komplexen Transaktion entstanden, deren ertragsteuerliche Behandlung mit Unsicherheiten behaftet ist. Die Klärung der Behandlung und Zurechnung dieser Verluste wird von den niederländischen Steuerbehörden im Rahmen der Steuererklärung beurteilt. Das Ergebnis und damit auch die daraus folgenden Implikationen für die handelsrechtliche Bilanzierung sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses 2022 unsicher.

Dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, wurden diese Verluste bei der Schätzung der Steuerrückstellung nicht berücksichtigt.

Die anderen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 13.157 (VJ: TEUR 12.371) beziehen sich im Wesentlichen auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen – insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit konzerninternen Leistungsverrechnungen, Geschäftsvermittlung und Kreditverwaltung, Beratungs- und Prüfungskosten, IT-Aufwendungen sowie für die Einlagensicherung.

### **3.2.7 Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals**

Der Posten beinhaltet nachrangige Schuldverschreibungen mit Buch- sowie Nominalwerten in Höhe von TEUR 60.000 (VJ: TEUR 60.000), welche gemäß Art. 52 CRR ff dem zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapital zugerechnet werden. Eine Herabschreibung des Nominalwerts war auch in der Berichtsperiode nicht erforderlich.

Für diese Instrumente sind im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.498 (VJ: TEUR 3.157) angefallen.

### **3.2.8 Eigenkapital**

Das Stammkapital der Lloyds Bank GmbH beträgt TEUR 160.000 (VJ: TEUR 160.000). Daneben besteht eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 195.003 (VJ: TEUR 195.003). Die anderen Gewinnrücklagen betragen TEUR 180.433 (VJ: TEUR 89.387).

### **3.2.9 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen, Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestanden unwiderrufliche Kreditzusagen – im ganz Wesentlichen in Bezug auf Hypothekendarlehen in den Niederlanden – in Höhe von TEUR 701.428 (VJ: TEUR 712.155). Ansonsten bestanden keine unter dem Bilanzstrich anzugebenden Eventualverbindlichkeiten oder Andere Verpflichtungen und auch keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen werden im Rahmen der Risikovorsorgeermittlung (Rückstellungen im Kreditgeschäft) berücksichtigt. Insofern sind alle erwarteten Risiken einer Belastung der Bank abgebildet.

## **4 Besondere Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

### **4.1 Zinsergebnis**

Im Jahr 2022 wurde ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 212.680 (VJ: TEUR 203.245) erzielt.

Die Zinserträge (TEUR 299.330 (VJ: TEUR 288.462)) resultieren ausschließlich aus Kredit- und Geldmarktgeschäften. Der Großteil der Zinserträge (TEUR 246.604 (VJ: TEUR 227.658)) entfällt auf das über die Niederlassung in Amsterdam betriebene Kreditgeschäft. In Deutschland betreibt die Bank neben dem Kreditgeschäft (KFZ-Finanzierungen und Privatkredite) insbesondere das Einlagengeschäft in Form von Tagesgeld. Aus dem in Deutschland betriebenen Kreditgeschäft resultieren Zinserträge in Höhe von TEUR 19.486 (VJ: TEUR 22.665). Daneben bestehen Zinserträge aus den Zinsswaps des Bankbuchs von TEUR 28.104 (VJ: TEUR 13.180). Zinserträge aus Zentralbankguthaben (Mindestreserve und Übernachtguthaben) sind in Höhe von TEUR 5.103 (VJ: TEUR -5.153) angefallen.

Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 86.651 (VJ: TEUR 85.217) und resultieren aus Refinanzierungsaufwendungen einschließlich TEUR 51.163 (VJ: TEUR 67.416) an Zinsaufwendungen aus den Zinsswaps des Bankbuchs sowie TEUR 3.498 (VJ: TEUR 3.157) für die Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals (AT1-Bonds).

In den Zinserträgen sind negative Zinserträge enthalten, die aus der Verzinsung von Zentralbankguthaben resultieren (TEUR -3.693; VJ: TEUR -5.153). In den Zinsaufwendungen sind negative Zinsaufwendungen enthalten, die aus gruppeninternen Refinanzierungsgeschäften resultieren (TEUR 5.982; VJ: TEUR 5.196). Die Veränderung der negativen Zinsaufwendungen ist auf eine Ausweitung der gruppeninternen Refinanzierungsgeschäfte sowie auf das angestiegene Zinsniveau zurückzuführen (siehe 3.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten).

### **4.2 Provisionsergebnis**

Das Provisionsergebnis im Berichtszeitraum ist negativ und liegt bei TEUR -15.405 (VJ: TEUR -11.603). Es bestehen keine Provisionserträge. Die Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 15.405 (VJ: TEUR 11.603) entfallen weitestgehend auf Provisionen (Agency Fees) im Rahmen der Geschäftsvermittlung.

### **4.3 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 86.841 (VJ: TEUR 78.781). Sie setzen sich aus Personalaufwendungen von TEUR 36.719 (VJ: TEUR 30.817) und anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 50.122 (VJ: TEUR 47.965) zusammen. Wesentliche Aufwandsträger der anderen Verwaltungsaufwendungen sind insbesondere:

- Aufwendungen für Bankenabgabe, Einlagensicherung, BaFin-Umlage und sonstige regulatorische Aufwendungen,
- Kosten für Auslagerungen im Zusammenhang mit der Verwaltung des Kreditgeschäfts in den Niederlanden,
- Aufwendungen für IT,
- Aufwendungen für Beratung und externe Prüfungen,
- Aufwendungen für temporäre Unterstützung durch Leihpersonal,
- Mietaufwendungen und Nebenkosten sowie
- Marketingaufwendungen.

**Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt:**

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	399	461
Andere Bestätigungsleistungen	17	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0

Von den Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 entfallen TEUR 0 (VJ: TEUR 57) auf die Prüfung des Vorjahresabschlusses. Andere Bestätigungsleistungen im Geschäftsjahr 2022 betreffen die Prüfung des Cost-Price Modells für das niederländische Immobilienfinanzierungsgeschäft nach Artikel 86g Absatz 1 Erlass über die Verhaltensregeln für Finanzunternehmen (Besluit Gedragstoezicht financiële ondernemingen Wft).

#### **4.4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**

Den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 3.440 (VJ: TEUR 1.152) stehen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 75 (VJ: TEUR 163) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Erträge, die zu TEUR 1.000 auf das in den Niederlanden betriebene und zu TEUR 2.440 auf das deutsche Geschäft entfallen, resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen (TEUR 2.623; VJ: TEUR 753) sowie Erträgen im Zusammenhang mit Gebühren, die die Bank auf Basis von Dienstleistungsvereinbarungen von anderen Konzernunternehmen erhalten hat (Transferpreise; TEUR 492; VJ: TEUR 328).

#### **4.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steueraufwendungen betragen zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 30.522 (Vorjahr: TEUR 20.318). Der Steueraufwand des Vorjahres enthält wesentliche Steuererträge mit Bezug auf vorherige Steuerperioden.

## 5 Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

### 5.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Lloyds Bank GmbH ist am deutschen Einlagensicherungssystem angebunden. Das Einlagensicherungssystem gilt für alle Einlagenkonten von Privatkunden, Personen- und Kapitalgesellschaften. Institutionelle Anleger fallen nicht unter die Einlagensicherung. Die Einlagen pro Anleger sind bis zu 100.000 EUR abgesichert. Die Lloyds Bank GmbH ist Mitglied der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB) und erbringt ihre Beiträge.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus den Mietverträgen für die Büroräume in Deutschland und den Niederlanden. Die Verträge haben eine Restlaufzeit von 1,4 bzw. 5,4 Jahren (VJ: 2,4 bzw. 0,9 Jahre) mit zukünftigen Mietzahlungen von insgesamt TEUR 2.132 bzw. TEUR 1.119 (VJ: TEUR 3.603 bzw. TEUR 288). Darüber hinaus besteht ein Software-as-a-Service-Vertrag mit dem Anbieter des Kernbankensystems. Der Vertrag hat eine Restlaufzeit von 4,9 Jahren (VJ: 5,9 Jahre). Das Volumen der finanziellen Verpflichtung beträgt mindestens TEUR 16.678 (VJ: TEUR 20.063).

### 5.2 Marktpreisrisikobehaftete Geschäfte

Zum Bilanzstichtag waren nachfolgend dargestellte Termingeschäfte, die ein Erfüllungsrisiko sowie Zinsänderungsrisiken beinhalten, noch nicht abgewickelt.

Derivative Finanzinstrumente: Geschäfte mit Zinsänderungsrisiken

OTC-Produkte

Nominalvolumen nach Restlaufzeit	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
bis ein Jahr	3.634.500	3.300.600
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	10.518.000	8.928.800
mehr als fünf Jahre	10.172.750	8.210.400
	<b>24.325.250</b>	<b>20.439.800</b>

Der beizulegende Zeitwert dieser mit dem Mutterunternehmen der Bank kontrahierten Zinsswaps des Bankbuchs betrug zum 31.12.2022: TEUR 1.800.294 (VJ: TEUR 14.473). Diese Geschäfte werden im Zusammenhang mit der ökonomischen Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossen. Bilanzielle Sicherungsbeziehungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Die Zinsswaps werden mit dem Barwert in die verlustfreie Bewertung des Bankbuchs einbezogen.

Zinsswaps werden anhand der aktuellen Zinsstrukturen am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode bewertet. Hierbei werden die Zahlungsströme mit dem risiko- und laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Rechnerisch angefallene, aber nicht gezahlte Zinsen (anteilige Zinsen) bleiben unberücksichtigt. Der Ansatz erfolgt zum „clean price“.

### 5.3 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 496 (VJ: 496) Mitarbeiter bei der Lloyds Bank GmbH beschäftigt. Davon arbeiteten im Durchschnitt 329 (VJ: 321) Arbeitnehmer in Vollzeit und 167 (VJ: 175) in Teilzeit.

### 5.4 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Lloyds Bank GmbH gehörten im Geschäftsjahr 2022 folgende Personen an:

- Michael Jones (extern) – Unabhängiger selbstständiger Unternehmensberater und Mitglied in versch. Aufsichtsräten – *Einberufen am 27.02.2019; zum Vorsitzenden gewählt am 4.03.2019*
- Israel Santos – Divisional Finance Director - Retail Finance bei der LB plc – *Einberufen am 7.02.2018, abberufen am 1.02.2023; stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*
- Peter Rees – Head of Mortgages - Retail Credit bei der LB plc – *Einberufen am 31.03.2021; zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt am 23.03.2023*
- Frederik-Jan Umbgrove (extern) – Unabhängiger selbstständiger Unternehmensberater und Mitglied in versch. Aufsichtsräten – *Einberufen zum 1.12.2019*
- Wolfgang Klein (extern) – Unabhängiger selbstständiger Unternehmensberater und Mitglied in versch. Aufsichtsräten – *Einberufen zum 1.10.2022*

Israel Santos und Peter Rees erhielten für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit von der Lloyds Bank GmbH keine Vergütung, da es sich um Bankdirektoren des Mutterkonzerns handelt, die von der Lloyds Bank plc. vergütet werden.

Es wurden keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats vergeben.

Die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr beträgt TEUR 85.

### 5.5 Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Lloyds Bank GmbH gehören folgende Personen an:

- Bertil Derrick Bos – Managing Director Markt und Sprecher der Geschäftsführung
- Franz von L'Estocq – Managing Director Marktfolge

Die Gesellschaft hat mindestens zwei Geschäftsführer. Beiden Geschäftsführern wurde die Befugnis erteilt, die Gesellschaft allein zu vertreten mit der Befugnis, Rechtsgeschäfte mit sich selbst oder als Vertreter Dritter abzuschließen.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Kredite an die Geschäftsführung beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.965 (VJ: TEUR 1.989).

Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung werden unter Anwendung von § 286 Absatz 4 HGB nicht vorgenommen.

## **5.6 Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn 2022 zu thesaurieren und den anderen Gewinnrücklagen der LB GmbH zuzuführen.

## **5.7 Konzernbeziehungen**

Die Lloyds Bank GmbH ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Lloyds Bank plc, London (UK), die zur Lloyds Banking Group, Edinburgh, London (UK), gehört.

Die Lloyds Bank GmbH hat ihren Hauptsitz in Berlin. Sie bietet ihre Produkte und Dienstleistungen in Deutschland weiterhin unter dem Handelsnamen Bank of Scotland und in den Niederlanden unter dem Namen Lloyds Bank für Privatkunden an.

Die Konzernabschlüsse für den größten bzw. den kleinsten Konsolidierungskreis werden von der Lloyds Banking Group plc bzw. der Lloyds Bank plc, nach den International Financial Reporting Standards erstellt. Die Konzernabschlüsse sind unter <https://www.lloydsbankinggroup.com> veröffentlicht.

## **5.8 Weitere Angaben zu verbundenen Unternehmen**

Die Lloyds Bank GmbH übt beherrschenden Einfluss auf die Lloyds Hypotheken B.V. (LHBV) und die zur Emission von verbrieften Verbindlichkeiten gegründete Zweckgesellschaft (Candide Financing 2021-1 B.V., Amsterdam, Niederlande) aus. Beide Gesellschaften werden durch die Bank gem. § 296 Abs. 2 HGB einzeln und in Summe als unwesentlich für einen Konzernabschluss eingestuft. Demnach ist die Lloyds Bank GmbH gem. § 290 Abs. 5 HGB von der Erstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Bei einer Konsolidierung der genannten Gesellschaften käme es zu (Ausweis-)Verschiebungen in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung. Daher wird nachfolgend auf bemerkenswerte bilanzielle Verknüpfungen zwischen der Bank und den Gesellschaften eingegangen.

Die in Kapitel 2.9 dargestellten passiven latenten Steuern und die damit zusammenhängende Reduzierung der Kapitalrücklage im Jahr 2020 resultieren aus der Übertragung von Vermögensgegenständen aus der LHBV an die Lloyds Bank GmbH im Mai 2020 (Asset Transfer II). Korrespondierend entstand der LHBV aus Verlusten im Zusammenhang mit dieser Transaktion ein steuerlicher Vermögensgegenstand. Der in der Bank bilanzierte Anschaffungswert der Anteile an der LHBV unterscheidet sich von dem Wert des Eigenkapitals der LHBV. Dies könnte den Ausweis eines Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung zur Folge haben.



Die im Jahr 2021 durchgeführte Verbriefungstransaktion beinhaltet den Verkauf eines Kreditportfolios (Immobilienfinanzierungen) an eine Zweckgesellschaft. Die finanziellen Mittel aus der Emission der entsprechenden verbrieften Verbindlichkeiten wurden als Kaufpreis an die Bank gezahlt. Die A-Tranche wurde im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 500.000 vollständig an die Investoren ausgegeben. Nach Tilgungen im aktuellen Geschäftsjahr verbleibt für die A-Tranche ein Betrag von TEUR 442.550. Die B- und C-Tranchen (B: TEUR 22.521; C: TEUR 3.920) wurden von der Lloyds Bank GmbH im Vorjahr 2021 erworben. Diese sind im Posten Anleihen und Schuldverschreibungen ausgewiesen. Korrespondierend werden entsprechende verbrieftete Verbindlichkeiten in der Bilanz der Zweckgesellschaft ausgewiesen. Die A- und B-Tranchen sind mit Immobilienfinanzierungen unterlegt. Da die Bank weiterhin alle wesentlichen Chancen- und Risiken aus dem Kreditportfolio hält, konnte eine Ausbuchung des Kreditportfolios beim Verkauf nicht erfolgen. Stattdessen bilanziert die Bank eine Verbindlichkeit gegenüber Kunden, die den Herausgabeanspruch der Kredittilgungen der Zweckgesellschaft widerspiegelt (TEUR 459.124; VJ: TEUR 510.892). Die Zweckgesellschaft bilanziert eine entsprechende Forderung. Im Falle einer Konsolidierung würde die Bank die verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 442.550 ausweisen. Die übrigen genannten Positionen würden eliminiert. Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen für das verbrieftete Kreditportfolio werden weiterhin in der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank erfasst. Da diese im Wesentlichen auch die Werthaltigkeit der B- und C-Tranche bestimmen, werden Wertminderungen der entsprechenden Anleihen erfolgsneutral erfasst und mit der Verbindlichkeit gegenüber der Zweckgesellschaft verrechnet.

Berlin, 31. März 2023

Lloyds Bank GmbH, Berlin

Die Geschäftsführung



Bertil Bos



Franz von L'Estocq

# Lloyds Bank GmbH, Berlin

## Offenlegung gemäß § 26a Kreditwesengesetz

### Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	26
I. Rechtliche und organisatorische Struktur .....	27
II. Berichterstattung je EU-Mitgliedstaat .....	28

## I. Rechtliche und organisatorische Struktur

Die Lloyds Bank GmbH mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 190317 beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen.

Die Lloyds Bank GmbH ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Lloyds Bank plc, London (UK), die zur Lloyds Banking Group, Edinburgh, London (UK) gehört. Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht nicht. Die Lloyds Bank GmbH ist eine Bank mit Sitz in Berlin sowie einer Auslandsniederlassung in Amsterdam, Niederlande.

Die Bank vertreibt Einlagen- und Kreditprodukte ausschließlich auf dem deutschen wie auch niederländischen Markt bzw. an die dort ansässigen Kunden. Das Angebot besteht zurzeit aus Tagesgeldern und Konsumentenkreditprodukten in beiden Märkten sowie Hypothekendarlehen in den Niederlanden und Autokrediten in Deutschland. Die Produkte der Bank werden bisher nahezu ausschließlich an Privatkunden in den jeweiligen Märkten vertrieben. Der Vertrieb erfolgt dabei über Vermittler und die in den jeweiligen Ländern betriebenen Webseiten und Partner-Webseiten. Die Produkte und Dienstleistungen werden in Deutschland weiterhin unter dem Handelsnamen Bank of Scotland und in den Niederlanden unter dem Namen Lloyds Bank für Privatkunden angeboten.

Im Januar 2021 hat die Bank 100% der Kapital- und Stimmrechtsanteile an der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande (LHBV) erworben. Bereits im Jahr 2020 wurde der Großteil des Immobilienfinanzierungsportfolios aus der LHBV an die Lloyds Bank GmbH im Zuge eines Asset Transfers übertragen. In der LHBV verbleibt ein untergeordneter Teil des Kreditportfolios. Neugeschäft ist für die LHBV nicht vorgesehen.

Weiterhin übt die Lloyds Bank GmbH beherrschenden Einfluss auf die zur Emission von verbrieften Verbindlichkeiten gegründete Zweckgesellschaft (Candide Financing 2021-1 B.V., Amsterdam, Niederlande) aus. Anteile werden von der Bank nicht gehalten.

Die niederländische Niederlassung der Lloyds Bank GmbH befindet sich in den Niederlanden u.a. mit der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande, (LHBV) in einer ertragsteuerlichen Organschaft.

## II. Berichterstattung je EU-Mitgliedstaat

Die nachfolgende Tabelle zeigt die nach § 26a Absatz 1 Satz 2 KWG erforderlichen Angaben für die Lloyds Bank GmbH aufgliedert nach EU-Mitgliedstaaten. Die LHBV und die Zweckgesellschaft sind in diese Angaben nicht einbezogen. Niederlassungen außerhalb der EU bestehen nicht.

In TEUR	Niederlande	Deutschland
Umsatz (Zinsertrag)	276.724	22.606
Ergebnis vor Steuern	79.498	22.559
Steuern auf den Gewinn	22.990	7.599
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	158,96	312,00
Erhaltene öffentliche Beihilfen	-	-

Die Angaben zum Umsatz und zum Ergebnis vor Steuern beinhalten Anpassungen, die im Zuge des Tax Transfer Pricing vorgenommen wurden. Dabei werden Aufwendungen und Erträge, die in der Lloyds Bank GmbH angefallen sind, verursachungsgerecht der entsprechenden Steuerjurisdiktion zugeordnet. Es handelt sich um handelsrechtlich ermittelte Werte. Steuern auf den Gewinn beinhalten ausschließlich erwartete Steuern auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022, wobei latente Steuern in der Darstellung nicht berücksichtigt sind.

Die Kapitalrendite der Lloyds Bank GmbH beträgt für das Geschäftsjahr 2022 0,41%. Sie ermittelt sich gemäß § 26a Absatz 1 KWG als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme.